

# Kantone = Cantons = Cantoni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **30 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## APPENZELL

Im Zivilschutzzentrum Teufen finden derzeit mehrere Kurse für rund 200 angehende Schutzraumchefs statt. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden werden insgesamt 800 Schutzraumchefs benötigt.

## BERN

hwm. Grundlagen zur Arbeitsplatzbewertung von Zivilschutzstellenleitern werden gegenwärtig erarbeitet, ebenso ein Handbuch für Zivilschutz-Administratoren. Dies war an der ersten Hauptversammlung des Verbandes bernischer Zivilschutzstellenleiter in Ostermundigen zu vernehmen.

Von Bedeutung ist die Arbeitsplatzbewertung deshalb, weil im Kanton Bern 279 Gemeinden neu zivilschutzpflichtig geworden sind und damit in der Regel auch einen Zivilschutzstellenleiter oder eine -leiterin zu stellen haben. In jenen Gemeinden, wo dieses Amt von einem Gemeindefunktionär versehen wird, erstellt der Verband bernischer Gemeindeschreiber entsprechende Richtlinien. Aufgrund dieser Unterlagen werden dann Vertreter des Zivilschutzstellenleiter-Verbandes auf Wunsch der Gemeinden entsprechende Arbeitsplatzbewertungen vornehmen.

Wie Präsident Hans Feuz (Bern) vor den Zivilschutzstellenleitern weiter ausführte, sind die Vorbereitungen für ein Handbuch vorangeschritten, das insbesondere für neue Leiter von Zivilschutzstellen ein wertvolles Arbeitsinstrument darstellen dürfte. So gibt das in Zusammenarbeit mit dem Amt für Zivilschutz zu erstellende Nachschlagewerk beispielsweise Auskunft über das recht komplexe Dispensations- und Befreiungswesen. Das Handbuch wird etwa in einem Jahr vollendet sein.

Die Versammlung beschloss ferner, dass dem Verband künftig auch Zivilschutzstellenleiter neupflichtiger Gemeinden sowie Verwalter regionaler Ausbildungszentren beitreten können.

## SCHAFFHAUSEN

Die letzte Generalversammlung des Bundes für Zivilschutz des Kantons Schaffhausen hat Nationalrat Kurt Schüle, Schaffhausen, zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Anton Ganz, Ortschef von Beringen, übernahm das Amt des Vizepräsidenten. Nationalrat Schüle löst in dieser Funktion den langjährigen Präsidenten und ehema-

ligen Verwalter der Kantonalen Gebäudeversicherung, Paul Bühler, ab, der sich unermüdlich für die Sache des Zivilschutzes im Kanton Schaffhausen eingesetzt hat. Seine profunden Kenntnisse und seine Begeisterungsfähigkeit bleiben der Organisation aber erhalten, wird er doch weiterhin aktiv im Vorstand mitarbeiten. Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprecher Hans Mumenthaler, beleuchtete an der Generalversammlung unter dem Titel «Zivilschutz heute» die wichtigsten Aspekte aus dem Zwischenbericht des Bundesrates zum Stand des Zivilschutzes in der Schweiz.

Der neue Vorstand beschloss, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss, einen besonderen Anlass zur Werbung von Frauen für den Zivilschutz durchzuführen. Unter dem Titel «Wo ist mein Schutzraum?» wird ein Orientierungsabend durchgeführt über den geplanten Schutzraum Herrenacker inmitten der Stadt Schaffhausen, ein Projekt, das zusammen mit einem Parkhaus realisiert werden soll. Weiter ist eine Besichtigung der neuen Zivilschutzanlage von Neuhausen am Rheinfluss sowie ein Orientierungsabend im Zusammenhang mit der nächsten Gesamtverteidigungsübung des Bundes geplant. In diese Übung, die im November 1984 durchgeführt wird, wird der Kanton Schaffhausen als Modellkanton miteinbezogen sein. Es geht dem Bund für Zivilschutz des Kantons Schaffhausen darum, über das Zusammenwirken des Territorialkreises, der zivilen Leitungsorganisation und des Zivilschutzes zu orientieren.

## ZUG

Panik verbreitete in der Nacht auf den 29. August in Siebnen der aus unbekanntem Grund ausgelöste Fehlalarm einer Wasserarmsirene unter einem Teil der Bevölkerung. Etliche motorisierte Einwohner verliessen das scheinbar durch einen Dammbruch des Kraftwerkes Wägital bedrohte Gebiet fluchtartig. Lautsprecherwagen der Polizei bereiteten dem Schrecken ein Ende, indem die Bevölkerung auf den Fehlalarm aufmerksam gemacht wurde.

Der neue Leiter des zugerischen Amtes für Zivilschutz heisst Peter Bolinger. Er tritt die Nachfolge von Hermann Sieber an, der dieses Amt seit 1971 innehatte und Ende Jahr den Staatsdienst altershalber verlässt.

## ZÜRICH

Die ordentliche Generalversammlung des Zürcherischen Zivilschutzverbandes des Kantons Zürich (ZSVKZ) findet am 29. Oktober, um 14.30 Uhr in Uster statt. Morgens Rahmenprogramm, anschliessend Mittagessen. Die persönlichen Einladungen enthalten weitere Details.

## GENÈVE

Le Centre d'instruction de la protection civile du canton de Genève abritait le 16<sup>e</sup> Cours international pour instructeurs et cadres de la protection civile, organisé par le secrétariat permanent de l'Organisation internationale de protection civile dont le siège est à Genève.

Profitant de la période des vacances d'été pendant laquelle les citoyens genevois astreints à la protection civile ne suivent pas de cours au centre de Bernex, la direction du cours international, qui est entièrement donné en anglais, a pu faire appel à des instructeurs chevronnés venant de Grande-Bretagne et à des spécialistes de haut rang placés sous l'autorité du général Seddik, directeur général de la protection civile d'Égypte et ancien chef de la division «Etudes et formation» de l'OIPC.

Parmi les conférenciers qui prêtent leur concours à ce stage de perfectionnement, il convient de mentionner M. Chowdhury, administrateur chargé de la coordination des secours en cas de catastrophe, UNDRRO, et M. Alley, directeur de l'Office de la planification d'urgence (protection civile) du comté de Humberside, en Angleterre. La réputation de la qualité de l'instruction dispensée en Suisse en matière de protection civile a largement dépassé les frontières et nombreux sont les candidats, même des directeurs nationaux de protection civile, qui s'inscrivent à ces cours internationaux. Le dernier, qui se déroule actuellement, réunit des représentants des pays suivants: Égypte, Jordanie, Koweït, Qatar, Singapour et Thaïlande.

Après l'assimilation des techniques de sauvetage, de secours, de lutte contre le feu et la pollution pétrolière, les stagiaires prendront part à un «jeu de guerre» en salle (exercice simulé) pour une gestion rationnelle des catastrophes et le 16<sup>e</sup> cours s'achèvera par la distribution de diplômes. Depuis 1969, 202 diplômes ont été décernés à Bernex aux cadres et instructeurs de la protection civile venant des 35 pays en voie de développement.

(Tribune de Genève)

## Zentralsekretariat wieder komplett

hwm. Seit 1. August ist das Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) in Bern wieder komplett: Einen Monat, nachdem Heinz W. Müller sein Amt als Redaktor/Zentralsekretär angetreten hat, ist Frau Elisabeth Strahm auf dem Sekretariat aktiv geworden. Sie zeichnet für den administrativen Bereich der Zentrale an der Schwarztorstrasse 56 in Bern verantwortlich (Tel. 031 25 65 81); als erfolgreiche Absolventin des Journalismus-Studiums an der Uni Freiburg wird Frau Strahm aber auch für die Zeitschrift «Zivilschutz» schreiben. Elisabeth Strahm ist mit Fragen des Zivilschutzes bestens vertraut, arbeitete sie doch während sieben Jahren im Info-Team des Bundesamtes für Zivilschutz. Da Frau Strahm zu 75 Prozent angestellt ist, wird sie in der Regel an zwei Halbtagen pro Woche (oder an einem ganzen Tag) nicht erreichbar sein; in dieser Zeit können wichtige Anliegen administrativer Natur dem automatischen Telefonbeantworter anvertraut werden. Anderntags wird mit den Anrufern unverzüglich Kontakt aufgenommen. Der Redaktor ist in der Regel jeden Tag über die Nummer 031 25 36 45 erreichbar.

## Le Secrétariat central à nouveau au complet

hwm. Depuis le 1<sup>er</sup> août, le Secrétariat central de l'Union suisse pour la protection civile (USPC), à Berne, est à nouveau au complet. En effet, un mois après que Monsieur Heinz W. Müller fut entré en fonctions comme rédacteur et secrétaire central, Madame Elisabeth Strahm a commencé, à son tour, à travailler au Secrétariat. Elle est responsable du secteur administratif de la Centrale, à la Schwarztorstrasse 56, à Berne, téléphone 031 25 65 81. Mais en sa qualité de journaliste diplômée de l'Université de Fribourg, Madame Strahm écrit également pour la revue *Protection civile*. Elle connaît très bien tous les problèmes touchant à la protection civile, étant donné qu'elle a collaboré durant sept ans au sein de l'équipe de l'information de l'Office fédéral de la protection civile. Madame Strahm étant engagée à 75%, elle ne sera dans la règle pas atteignable deux après-midi par semaine (ou 1 jour entier). Durant son absence, les messages administratifs importants pourront être communiqués téléphoniquement au répondeur automatique du secrétariat, de sorte qu'elle pourra prendre contact dès son retour avec les auteurs des appels. Le rédacteur peut être atteint généralement tous les jours au numéro 031 25 36 45.

## Segretariato centrale nuovamente al completo

Il Segretariato centrale dell'Unione svizzera per la protezione civile (USPC) a Berna è, dal 1° agosto 1983, nuovamente al completo: Un mese dopo che il signor Heinz W. Müller ha assunto la carica di redattore/segretario centrale, ha iniziato la propria attività nel segretariato anche la signora Elisabeth Strahm. Quest'ultima è responsabile del settore amministrativo della Centrale sita alla Schwarztorstrasse 56, a Berna, telefono 031 25 65 81. La signora Strahm, che ha concluso con successo lo studio di giornalista all'Università di Friburgo, scriverà, anche, per la rivista *Protezione civile*. Elisabeth Strahm ha ottima conoscenza delle questioni della protezione civile, avendo prestato la propria opera, durante sette anni, nel gruppo Info dell'Ufficio federale della protezione civile. Poiché la signora Strahm è impiegata al 75%, non sarà raggiungibile, di regola, durante due mezza giornate per settimana (oppure durante un giorno intero); in questo tempo, importanti desideri di natura amministrativa possono essere affidati al dispositivo automatico. Il giorno seguente si procederà senz'altro a prendere contatto con le persone che hanno chiamato. Il redattore è in genere raggiungibile ogni giorno sul numero 031 25 36 45.

## NEUCHÂTEL

### PC de Couvet dans les gorges de la Poëta-Raisse

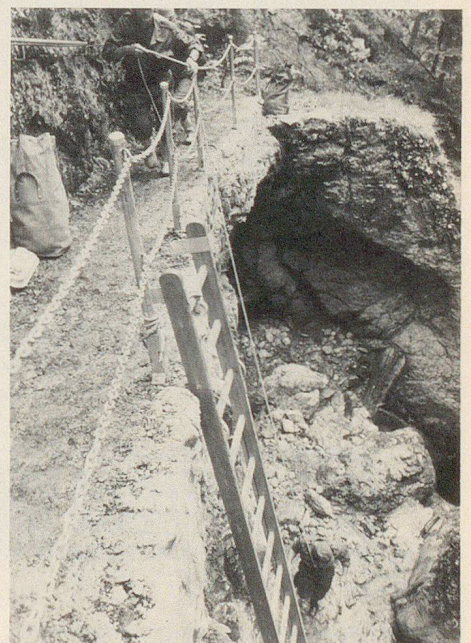
**Opération de la PC de Couvet dans les gorges de la Poëta-Raisse. But: dégager le torrent de tous les objets qui n'ont rien à y faire. Des poutrelles métalliques tordues par les flots, des débris de ponts, des ordures laissées par les promeneurs indisciplinés. Un sacré travail accompli par les 35 soldats en civil qui effectuaient leur cours de répétition dans ces gorges sauvages. Avec un bel enthousiasme: ils donnaient un coup de pouce à la nature pour être plus belle et ils avaient l'impression d'être utiles.**

A Couvet, 120 à 150 hommes sont astreints à la protection civile. Il s'agit

de militaires qui ont rendu leur uniforme et doivent encore «remplir» pour dix ans dans la PC. Il y a aussi ceux qui ont été exclus de l'armée pour diverses raisons. Et les adolescents, ainsi que les femmes également, sont les bienvenus. La section de Couvet en compte deux qui ont pour tâche de donner les premiers soins aux blessés.

Dans les gorges de la Poëta-Raisse, 35 personnes étaient occupées sur les trois chantiers. Sur le premier, il fallait évacuer tout débris de bois et autres déchets «non naturels». Sur le second, quelques personnes dégageaient les restes de l'ancien pont situé en amont de la grande chute et emporté par les eaux à la suite de l'orage dévastateur de 1980. Enfin, à la sortie des gorges, côté vallon de Lavaux, une équipe avait installé des tire-fort pour arracher au lit du torrent des poutrelles métalliques tordues comme de simples brins de paille à la même époque.

Voilà pour le gros œuvre. Côté se-



Un homme au bout d'une corde. Il fallait prendre des précautions pour évoluer au-dessus de la grande cascade.

cours aux blessés, un abri de fortune avait été installé au pied du chemin qui mène à la Rondenoire. Et au milieu des rhubarbes sauvages, la place d'atterrissage d'un éventuel hélicoptère de la Rega (l'ancienne GASS) a été étudiée. L'espace n'est pas bien large entre les deux montagnes, mais la libellule mécanique pourrait certainement se poser pour prendre en charge un blessé grave. Ce qui est toujours possible, car les chamois qui sautent de rocher en rocher font souvent tomber des pierres. Depuis 1857, date des premiers aménagements dans ces gorges, il ne s'est heureusement jamais produit d'incident fâcheux.

A midi, toute l'équipe s'est retrouvée à l'entrée supérieure des gorges pour dîner. Soupe aux pois, jambon à l'os, salade de pommes de terre. Le vin rouge était offert par la Société des gorges de la Poëta-Raisse. Au moment du café, M. André Laubscher, chef du Service cantonal de la protection civile, a remercié les participants. Il a loué leur énergie et leur engagement. Il nous a aussi rappelé que dans le canton 17 000 personnes sont astreintes à la protection civile et que pour l'instant la moitié d'entr'elles sont formées.

JJC (L'Impartial)

# Wo können Sie Ihre Foto-Facharbeiten machen lassen?

## Unsere Spezialitäten

# Schwarz-weiss und Color Grossvergrösserungen bis 5 m<sup>2</sup> an einem Stück

### Ausführungen:

#### Color-Abteilung

NEU: Bild zu Bild (Farb-Fotokopien)

Reproduktionen, Fachvergrösserungen, Mehrbahnige Grossvergrösserungen, Preiswerte Rotationen und Posters Color-Puzzle, Gross-Diapositive Ektachrome-E-6 Entwicklungs-Schnelldienst Diaduplikate Color Hellraum-Projektionsdiapositive (Proki-Folie)

#### Schwarz-weiss-Abteilung

Schnellfotokopien  
Reproduktionen in Durchsicht + Aufsicht (Vorlagengrösse bis 120 x 200 cm)  
Fachvergrösserungen, auch braun getönt  
Grossvergrösserungen, ein- und mehrbahnig  
Vergrösserungen in Schaufenster-Qualität, auf Leinwand oder farbigem Papier  
Dias in allen Grössen mit verschieden farbigem Untergrund sowie Filme für Siebdruck

#### Aufziehen

auf Pavatex, Novopan und Aluminium

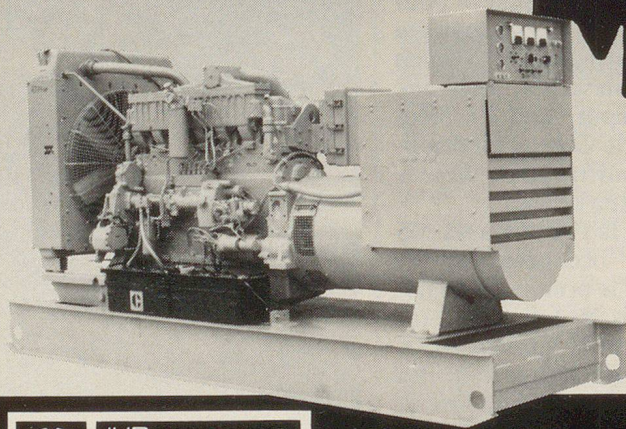
Fototechn. Color-Labor  
Gesellschaftsstrasse 73  
3012 Bern  
Tel. 031/24 24 55



Fototechn. Schwarz-weiss-Labor  
Kasinoplatz 8  
3001 Bern  
Tel. 031/22 21 13

Eigene Parkplätze

Gratis-Parkplätze in Bellevue-Garage (neben dem Laden)




# Miete



## CATERPILLAR/AMMANN Stromaggregate für temporäre Einsätze

- mobile und stationäre
- mit und ohne Notstromautomatik
- Leistungsbereich 60–450 KVA



Caterpillar, Cat und  sind Warenzeichen der Caterpillar Tractor Co.

## AMMANN

ULRICH AMMANN  
Baumaschinen AG  
CH-4900 Langenthal  
Tel. 063 29 61 61, Telex 68 385